

ETHOUSE AWARD 2013

Jury
 Martin Treberspurg (Vorsitz),
 Treberspurg & Partner Architekten,
 BOKU Wien; Karin Stieldorf,
 TU Wien; Clemens Hecht, QG WDS;
 Lothar Bombös, EAE; Christian
 Pöhn, MA 39; Richard Mauerlechner,
 wohnnet.at

Jurierung
 Oktober 2013

Zum sechsten Mal vergab die Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme (QG WDS) den mit 12.000,- Euro dotierten ETHOUSE Award. Er würdigt Gebäudesanierungen, die eine kreative, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Herangehensweise an das Thema Energieeffizienz im Wesentlichen mit Wärmedämmverbundsystemen unter Beweis stellen, sei es als Teil- oder Gesamtlösung. Bewertungskriterien sind ebenso die Qualität in der Ausführung, der Umgang mit dem Altbestand und die architektonische Umsetzung. Die Einreichung der Projekte konnte in drei Kategorien – Öffentliche und Gewerbliche Bauten sowie Wohnbau, inklusive privater Wohnbau – erfolgen. Die Jury entschied sich für drei Siegerprojekte in der Kategorie Wohnbau und einen Sonderpreis in der Kategorie Gewerbliche Bauten. Aufgrund fehlender vergleichbarer Einreichungen in der Kategorie Öffentliche Bauten wurde ein Projekt lobend erwähnt, jedoch nicht mit einem Preis ausgezeichnet.



Sieger
Kategorie Wohnbau
 Einfamilienhaus Haus W., Klosterneuburg
 Architektur: Lost in Architecture, Wien
 Projektverantwortlich: Connie Herzog
 Verarbeitung: DASCH Bauunternehmen
 Projektdauer: Juli 2011 bis April 2013
 Nutzfläche: 160 m²
 Energiekennzahl: 48 kWh/m²a
 (200 kWh/m²a vor Sanierung)
 Foto: Lost in Architecture

Jurybegründung:

Das Projekt ist eine architektonisch gelungene Sanierung und Umgestaltung einer Doppelhaushälfte.

Projektbeschreibung:

Das Einfamilienhaus in Klosterneuburg aus dem Jahr 1902 war wärmetechnisch in schlechtem Zustand. Der Eigentümer, der zuvor lange Zeit als Mieter die Vor- und Nachteile dieses Jahrhundertwendehauses erfahren musste, hatte klare Zielvorstellungen: Senkung der enormen Betriebskosten und zeitgemäße Wohnbereiche – und das mit vertretbarem ökonomischen Aufwand. Die Veränderung der Grundform und die Größe des Erdgeschoßes waren aufgrund der örtlichen Bebauungsbestimmungen nicht möglich. So wurde das Erdgeschoß komplett für den Wohnbereich adaptiert und zum Garten hin großzügig geöffnet. Einerseits um die Belichtungssituation zu verbessern und des weiteren, um den Raum mit dem Außenraum zu verknüpfen und dadurch im Inneren erlebbar zu machen. Die straßenseitige Fassade wurde in ihrem Originalzustand belassen und saniert. Durch den umfangreichen Dachbodenausbau im Zuge der Sanierung konnte der Heizwärmebedarf um 81 Prozent reduziert werden. Eine Versorgung mit erneuerbaren Energien ist für die Zukunft geplant.



Sieger
Kategorie Wohnbau
 Wohnhausanlage Kapaunplatz, Wien
 Einreicher: GSD Gesellschaft für Stadt- und Dorferneuerung, Wien
 Architektur: Architekt Werner Rebernick, Wien
 Projektverantwortlich: Werner Rebernick
 Verarbeitung: ARGE Leyrer + Graf Baugesellschaft und Praher & Mathä Malerbetriebsgesellschaft
 Projektdauer: August 2012 bis August 2013
 Nutzfläche: 41.712,50 m²
 Energiekennzahl: 34 kWh/m²a
 (143 kWh/m²a vor Sanierung)
 Foto: GSD

Jurybegründung:

Das Projekt stellt eine herausragende Lösung im dichten städtischen Umfeld dar. Außerdem ist die soziale Qualität des sanierten Gebäudes hervorzuheben.